

Bilanz am 30. Juni 1923: Aktiva: Eisenbahnbau 7 447 900, Grunderw.-K. 704 100, Grund u. Boden 117 000, Betriebsmat. 95 630 000, Ern.-F. 315 100, do Oberbaumat. 930 730 000, Spez.-R.-F. 6 500, Eff. 100, Kaut 100 000, Debit. 231 780 500. — Passiva: A.-K. 5 894 000, Hyp. 1 920 300, Ern.-F. 828 408 800, Spez.-R.-F. 1 643 500, Tilg. 79 700, Disp.-F. 107 300, R.-F. 16 467 100, Kaut. 100 000, unerh. Div. 400, Kredit. 102 799 000, Gewinn 309 411 100. Sa. M. 1.2 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Bau-K. 197 400, Ern.-F. 676 100, Hyp.-Zs. 68 300, Eff. 9 255 300, Beamtengh.-Ausgleichs-F. 9 814 500, Reichsnotopfer 15 700, Spez.-R.-F. 1 637 000, R.-F. 16 370 000, Gewinn 309 411 100 (davon: Hyp.-Tilg. 7658, Vortrag 309 403 442). — Kredit: Vortrag 1 000 700, Betriebsgewinn 346 424 800, Disp.-F. II 19 900. Sa. M. 347 445 400.

Dividenden 1913/14—1922/23: 1¹/₈. 0, 0, 1¹/₂, 2, 1¹/₄, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Vors. Landrat Friedr. Graf von Degenfeld-Schonburg, Reichenbach; Reg.-Bau-meister a. D. Georg Noack, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. Bamberg, Oberlangenbielau; Stellv. Landrat Freih. von Thielmann, Frankenstein; Bürgermeister Rud. Steuer, Reichenbach i. Schl.; Dir. Dr. Diederich Pundt, Berlin; Ober-Reg.- u. Baurat Dr.-Ing. Jordan, Landesbaurat Beiersdorf, Reg.-Rat Dr. Meyer, Breslau; Bürgermeister Reichelt, Wünschelburg; Amts- u. Gemeindevorsteher Teschner, Langenbielau; Graf Max Pilati, Schlegel.

Zahlstelle: Reichenbach i. Schl.: Deutsche Bank, Zweigstelle Reichenbach i. Schl.

Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-Gesellschaft in Rinteln,

Reg.-Bez. Cassel.

Gegründet: 16./7. 1898; eingetr. 22./3. 1899. Preuss. Konz. v. 28./11. 1898 auf Grund des Gesetzes v. 3./11. 1838. Ein Erwerbsrecht des Staates Schaumburg-Lippe besteht nicht. Gründer siehe Jahrgang 1899/1900.

Zweck: Bau u. Betrieb einer vollspurigen, eingleisigen Nebenbahn von Rinteln über Steinbergen, Eilsen, Obernkirchen u. Osterholz nach Stadthagen unter Mitbenutzung u. Erwerb der als wesentlicher Bestandteil dieser Nebenbahn zu betriebsenden früheren Grubenbahn zwischen Osterholz u. Stadthagen; diese erworben für M. 500 000. Länge insgesamt 20,42 km, wovon 4,43 km auf die frühere Grubenbahn u. 15,99 km auf den Neubau entfallen; 6,7 km liegen auf preuss. Gebiete, 13,7 km in Lippe-Schaumburg. Betriebseröffnung 3./3. 1900. Anschluss in Rinteln u. Stadthagen an die Reichsbahn, sowie in Rinteln mit dem Weserhafen.

Kapital: M. 3 524 000 in 2900 Vorz.-St.-Akt. Lit. A (Nr. 1—1739 u. 2364—3524) à M. 1000, 624 St.-Akt. Lit. B (Nr. 1740—2363) à M. 1000. Urspr. M. 2 363 000, erhöht lt. G.-V.-B. v. 29./9. bzw. 29./10. 1900 um M. 1 017 000 (auf M. 3 380 000) in 1017 ab 1./1. 1902 div.-ber. Vorz.-St.-Akt. à M. 1000, ausgeg. zu 102,50% mit der Massgabe, dass die Westdeutsche Eisenb.-Ges. sämtl. neue Aktien zum genannten Kurse zu übernehmen hatte u. sich dabei verpflichtete, einem jeden Besitzer von 4 Aktien B für jede dieser Aktien B ein Bezugsrecht auf je eine neue Aktie A zu 102,50% zuzügl. 4% Zs. zu gewähren. Die G.-V. v. 24./9. 1904 beschloss Erhöh. des A.-K. um weitere M. 144 000 in Aktien Lit. A mit Div.-Ber. ab 1./4. 1904, begeben an die Westdeutsche Eisenbahn-Ges. in Köln zu 102,50%, angeboten den Aktionären zu 105%.

Die St.-Aktien A erhalten vorweg bis zu 4% Div., alsdann die St.-Aktien B bis zu 4% Div., während der Überschuss unter die St.-Aktien A und B gleichmässig verteilt wird. Bei etwaiger Auflösung der Ges. haben die St.-Aktien A Anspruch auf den vollen Nennwert von M. 1000 bevor eine Auszahlung auf die St.-Aktien B geleistet werden kann.

Anleihen: I. M. 500 000 (Kaufpreis d. Grubenbahn Osterholz-Stadthagen) übernommen vom Gesamtbergamt Obernkirchen, zu 3¹/₂% verzinslich, sowie nach Ablauf des fünften Jahres nach der Betriebseröffnung der ganzen Linie mit 1% jährl. tilgbar. Für Zs. und Tilg. übernahm der Kreis Rinteln Garantie. Am 1./4. 1922 noch M. 377 501 ungetilgt.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotier. des Ern.-F. 5% zum Bilanz-R.-F. bis 10% des A.-K., Dotierung des Spez.-R.-F. bis derselbe M. 40 000 erreicht hat, vom verbleib. Überschuss vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, vom Rest bis 4% Div. an St.-Aktien A (ohne Nachzahl.-Anspruch), alsdann bis 4% an St.-Aktien B, Überrest an beide Aktienarten gleichmässig. Der A.-R. erhält keine Tant., sondern nur Erstattung der baren Reisekosten und Tagegelder für die Sitzungstage.

Bilanz am 31. März 1923: Aktiva: Bahnanlage 5 136 133, Grundst. u. Immobil. 217 464, Material 81 006 658, Kassa 28 403, Debit. 345 618 683, Ern.-F. 194 665, Spez.-R.-F. 32 148, Unterstütz.-F. 4033. — Passiva: Aktien Lit. A 2 900 000, do. Lit. B 624 000, Schuld an Gesamtbergamt Obernkirchen für die Grubenbahn 377 501, rückst. Div. 18 570, Kredit. 234 587 676, Ern.-F. 173 752 845, Spez.-R.-F. 54 211, Bilanz-R.-F. 233 086, Unterst.-F. 1 305 870, Ern.-F. für die Hafenanlage 18 000 000, Gewinn 384 430. Sa. M. 432 238 191.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Ern.-F. 181 208 100, Zs. 13 526, Darl.-Zs. 6260, Eisenbahnabgabe 1099, Unterstütz.-F. 1 300 000, Ern.-F. 18 000 000, Reingewinn 384 430, (davon Bilanz-R.-F. 137 874, Körperschaftsteuer 100 206, Div. 134 720, Vortrag 11 630). — Kredit: Vortrag 51 799, Rohüberschuss 200 861 617. Sa. M. 200 913 416.

Kurs Ende 1914—1923: St.-Akt. A: 114*, —, 90, 90, 80*, —, 90, 125, 5000, 10%. — St.-Aktien B: 114*, —, 50, 70, 50*, —, 90, 264, —, 10%. Die St.-Aktien A u. B wurden im Okt. 1906 in Berlin zugel. Von den St.-Aktien A wurden M. 2 000 000 am 19./10. 1906 zu 112% zur Zeichnung aufgelegt; erster Kurs 26./10. 1906: 112%. Erster Kurs der St.-Aktien Lit. B am 2./11. 1906: 110,50%.